

ster begleitet. Es war eine sehr schöne Aufführung, die mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen wurde. Dementsprechend kam es beim Beifall zu Standing Ovationen. Viele kannten diese Messe Webers noch nicht, und waren sehr überrascht, dass Weber auch Messen geschrieben hat. Die künstlerische Leitung des 15. Weber-Festivals lag in den Händen von Hubert Prochota aus Oppeln. Gegen 20:30 Uhr ging das Festival unter vielen Danksagungen und großem Beifall und der Einladung zum 16. Festival 2019 zu Ende.

Das Hotel Pod Borem ist sehr gut renoviert worden. Der historische Park wird nun endlich seit diesem Jahr, auch mit Mitteln aus der EU, wiederhergerichtet. Es sind im 1. Stepp fünf Projektschritte vorgesehen, in denen die Figuren von der Uni Nysa (ehemals Neiße/Schlesien) unter Aufsicht des Oppelner Woiwodschaft Konservators neu erstellt werden, der Park mit Bäumen, Büschen und Wegen in seine alte Form gebracht werden soll und ein Gebäude für ein kleines Kulturzentrum am Parkrand entstehen wird. Es ist vorgesehen, für Pokoj den „Bad“-Status wiederherzustellen, wie er bis 1945 vorhanden war, wo es Bad Karlsruhe hieß. Bleibt zu wünschen, dass bei den Kommunalwahlen in der Woiwodschaft Opole (Oppelner Land), im Herbst die Bürgermeisterin, Frau Barbara Zajanc, wiedergewählt werden wird.

Alfred Haack

Eutiner Weber-Tage 2018

Zum 23. Mal wurden in Eutin, der Geburtsstadt des Komponisten, nun schon *Weber-Tage* angeboten. Insgesamt waren dabei in der Zeit vom 3. Juni bis zum 24. November 2018 immerhin 13 Veranstaltungen geplant, Konzerte, Vorträge und eine Lesung. Dass eine mittlere Kleinstadt wie Eutin sich dermaßen viele Konzerte gönnt, die sich auf einen einzigen Komponisten konzentrieren, ist schon beachtenswert. Selbstredend präsentieren die *Weber-Tage* nicht ausschließlich Werke Carl Maria von Webers, sondern beziehen seine Zeit und die Wirkungsgeschichte mit ein und kommen gerade deshalb zu interessanten Programmen. Dennoch kam der Komponist, auf den sich die Stadt Eutin in ihrem Engagement beruft, in jeder Veranstaltung vor.

Dass dieses Konzept möglich ist und seit 23 Jahren trägt, ist gewiss den Touristen geschuldet, die unter anderem zu den Eutiner Sommerspielen anreisen und dann die eine oder andere kulturelle Veranstaltung gerne

mitnehmen. Mindestens genauso wichtig ist allerdings die Person, die diese Kontinuität garantiert, denn seit Anfang an werden die *Eutiner Weber-Tage* maßgeblich von Martin Karl-Wagner geplant und gestaltet, der aus diesem Grunde nun den Kulturpreis der Stadt Eutin erhielt (s. Laudatio zur Preisverleihung, S. 238ff.). Auch für diese Saison war er wieder federführend und wirkte an den meisten der Veranstaltungen mit. So bei dem Eröffnungskonzert „Oper mit Schuss!!!“ im Torhaus an der Operscheune (3. Juni 18), bei dem unter der Leitung von Eva Monar Arien von Weber, Rossini und Auber präsentiert wurden; dann mit Freikugelquadrille und Titaniawalzer in dem Salonkonzert „Weber, Wien und Walzertakt“ (8. Juli 18) im Jagdschlösschen am Ukleisee, und ebenfalls im Jagdschlösschen im Konzert mit „Kammermusik der Romantik“ (12. August 18) mit Werken u. a. von Weber, Danzi und Spindler. Besondere Beachtung fand das Openairkonzert „Oper gratis und für alle!“ (9. August 18) auf dem Marktplatz, mit dem ein Bogen zur Eutiner Sommeroper geschlagen wurde. Für den Beitrag der *Eutiner Festspiele* zu den *Weber-Tagen* hatte sich die Intendantin Dominique Caron schließlich etwas Ausgefallenes überlegt: Unter dem Thema „Hallo Weber, hello Bernstein“ (31. August 18) wurde der Galaabend auf der Freilichtbühne zwei Komponisten gewidmet, deren Musik meilenweit voneinander entfernt scheint, die aber dadurch verbunden sind, dass beide einst in Eutin gastiert haben und zwar 1820 und 1988.

Durchaus als Raritäten können jene Werke von Weber, Beethoven, Brahms, Debussy und Paganini gelten, die in einem „Vielsaitigen Kammerkonzert“ (22. Juli 18) von Simon von Soest (Violine), Inessa Tsepikova (Klavier) und Andreas von Soest (Gitarre) wiederentdeckt wurden, darunter Webers *Diver-timento* op. 38. Einblicke in die Musikaliensammlung der Eutiner Landesbibliothek, fachkundig kommentiert von Prof. Dr. Axel Walter, sollte ein Konzert zum Thema „Musik am Eutiner Hof“ mit dem Ensemble musica floreat bieten. Interessant, weil hier einmal nicht die Musik C. M. v. Webers im Fokus stehen sollte, sondern vielmehr das Wirkungsumfeld seines Vaters Franz Anton. Leider musste die Veranstaltung ausfallen, allerdings steht mit dem 14. September 2019 schon ein neuer Termin fest.

Als Veranstaltung für Liebhaber und Fans darf das alljährliche Vortragskonzert im ehem. Kapitelhof Rastleben gelten, bei dem Dr. Dietrich Fey diesmal

einen „deutschen Spaziergang durch Wälder und Schluchten“ unternahm (02. November 18), den der Tenor Jeremy Almeida-Uy sehr beeindruckend durch Hölderlin Vertonungen untermalte. Ein ganz besonderes Ereignis, das sich leider nicht in der Besucherzahl widerspiegelte, war eine Lesung in der Landesbibliothek (14. November 18) mit dem Schauspieler Siegfried W. Kernen, der aus den Eisenbahn-Novellen von Max Maria von Weber vortrug. Hier stand einmal nicht die Musik im Vordergrund, dafür aber ausgesprochen interessante Betrachtungen des Sohnes von Weber, der durch seine Biographie bekannt geworden ist, aber als Eisenbahner für die meisten neu zu entdecken ist.

Der geplante Vortrag von Dorothea Schröder über „J. H. Voß und C. Ph. E. Bach in ihrem Hamburger Freundeskreis“, der in Zusammenarbeit mit der Johann Heinrich Voss-Gesellschaft geplant war, musste leider ausfallen, das Konzert „Klaviermusik der Romantik“ mit der Pianistin Marie-Luise Bodendorff fand statt und war gut besucht. Einen würdigen und inzwischen schon traditionellen Abschluss der *Weber-Tage* lieferte die Kreismusikschule Ostholstein (24. November 18) im Rittersaal des Schlosses. Als C. M. v. Weber 1820 im Zuge einer Reise auch nach Eutin kam, wurden in der Lokalzeitung Konzerte angekündigt, von denen „sich Kenner und Liebhaber hohen Genuss versprechen dürfen“. Weber selbst war darum bemüht, seine Programme abwechslungsreich zu gestalten, denn Mannigfaltigkeit galt als oberstes Prinzip im Musikleben seiner Zeit. Dieser Devise fühlen sich auch die *Eutiner Weber-Tage* verpflichtet und versuchen, viele Menschen durch unterschiedliche Projekte für Musik zu begeistern und für C. M. v. Weber zu interessieren – und das nun schon seit 23 Jahren.

Matthias Viertel